

Barocke Stimmen in Bredbeck

Meisterklasse-Sängerinnen und -Sänger präsentieren Händel-Oper als Abschlusskonzert

VON
GERWIN MÖLLER

Junge Sängerinnen und ein Sänger proben im Tagungshaus Bredbeck. Sie lassen sich von renomierten Künstlern fortbilden und laden Opernfreunde für Sonnabend zu einer Aufführung ein.

OSTERHOLZ-SCHARMBECK Jerome Preysinger schätzt das Tagungshaus Bredbeck, insbesondere seine Abgeschlossenheit: „Wir können unsere Zeit effektiv miteinander nutzen“, sagt der gebürtige Kanadier. Preysinger war als Kapellmeister, unter anderem an der Volksoper Wien, tätig. Er war Chefdirigent des „Barroco na Bahia“ Opernfestival in Brasilien und lehrte Orchesterdirigieren an der Hochschule „Franz Liszt“ Weimar. Jetzt bereitet er acht Tage lang junge internationale Sängerinnen und einen Sänger auf die Herausforderungen ihrer zukünftigen Tätigkeiten als professionelle Opernsänger vor.

Basis ihrer gemeinsamen Arbeit bildet die Oper „Deidamia“ von Georg Friedrich Händel. Gesanglich werden die Meister-Schüler dabei von Uta Schwabe betreut, die eine Gesangsklasse an der „Konservatorium Wien Privatuniversität“ leitet und als Sängerin selbst unter anderem an der Leipziger Oper, der Wiener Staatsoper, der Hamburgischen Staatsoper und der Berliner Staatsoper zu sehen war.

Geprobt wird eine puristische und eindringliche Form der letzten Händel-Oper „Deidamia“. Der mytho-



Regisseur Hans König, der musikalische Leiter Jerome Preysinger, Gesangslehrerin Uta Schwabe mit den Meisterklasse-Schülern Anna Ann, Melanie Henley Heyn, Gabriel Wyner, Nadia Bistrovic, Maria Adolphs und Melanie Wurzel (von links) im Tagungshaus Bredbeck. Fotos (2): Möller

logische Stoff wird szenisch zusammengefasst, so dass sich die Figur der Königstochter Deidamia, die den jungen Achill mit ihrer Liebe vorm Schicksal des Krieges bewah-

ren will, entfaltet. Für die szenische Arbeit wurde der Bremer Regisseur und Autor Hans König verpflichtet, der als Mitgründer des „theatre du pain“ auf interdisziplinäre

Kulturprojekte spezialisiert ist.

„Mit diese Oper versuchte sich Händel an die zur Mitte des 18. Jahrhunderts stärker nachgefragte populäre Richtung anzunähern“, sagt Preysinger. Eine eher untypische Barockoper also. Vom Erfolg der Probenarbeit kann sich ein interessiertes Publikum bei einem Konzert am Sonnabend, 3. September, ab 19.30 Uhr überzeugen.

Die Stücke der Oper werden von Jermome Preysinger am Flügel begleitet. „Ohne den Pomp des Opernbetriebs wird die Stimmgewaltigkeit der jungen Sänger dem Publikum im Bredbecker Kulturpavillon ein besonderes musikalisches Erlebnis bereiten“, ist er überzeugt.

■ Karten können für 10 Euro unter der Telefonnummer 04791 / 96 18 32 bestellt werden.



Anna Ann (rechts) aus Moskau übt eine Arie bei Gesangslehrerin Uta Schwabe.